



Einleitung

Kurzfilme

Meist innert Minuten oder Sekunden gelingt es Kurzfilmen, die Betrachter/-innen in eine andere Welt, ein anderes Land, ein anderes Thema zu entführen. Pointiert bringen sie Ernstes wie auch Originelles auf den Punkt und lassen die Zuschauer/-innen mit einem starken Gefühl zurück. Kurzfilme haben selten Anspruch auf Vollständigkeit. Mit einer klaren, einfachen Geschichte wollen sie ihrem Publikum eine Botschaft übermitteln und initiieren oft unterhaltsame Diskussionen oder regen zum kritischen Hinterfragen der eigenen Lebenswelt an. Die Gattungen des Kurzfilms sind so vielfältig wie die der langen Filme; Dokumentarfilme, Spielfilme, Animationsfilme, aber auch Werbespots oder Musikclips werden in Form von Kurzfilmen gedreht. In der Regel sind Kurzfilme nicht länger als 30 Minuten.

Der Kurzfilm hat Tradition und spielt in der Bildungsarbeit eine wichtige Rolle. Ein Grund für die grosse Beliebtheit liegt bestimmt darin, dass er oft engagiert ist. Die Regisseure setzen sich intensiv mit aktuellen Themen und zukunftsweisenden Tendenzen auseinander und bringen diese in einer geballten Ladung auf den Bildschirm. Allgemein bietet der Film die Möglichkeit zur «sinnlichen Anschauung», wie sie schon Comenius gefordert hat. Das bewegte Bild vermittelt die Illusion des sinnlichen Miterlebens, wobei nicht nur die verbale, sondern auch die optische Kommunikation gefördert wird. Für den Lektionen-Rhythmus der Schule ist dabei der Kurzfilm ein besonders attraktives Mittel. Er liefert in Kürze Informationen zu einem Thema und kann Anstoss für die Weiterarbeit sein (Anspielfilm). Dadurch, dass er meistens lediglich einen Ausschnitt einer Lebenswelt oder eines Themas aufgreift, motiviert ein Kurzfilm zur Weiterrecherche und zum Aufdecken grösserer Zusammenhänge und Hintergründe. Die Kürze erleichtert die Übersicht und hilft, die zentralen Aussagen des Films zu verstehen. Sie erlaubt ausserdem die Analyse von mehreren unterschiedlichen oder ähnlichen Filmen, ohne allzu viel Zeit dafür verwenden zu müssen.

(Mehr zu Kurzfilmen unter www.interfilm.de oder www.rpi-loccum.de/kurzfilm.html)

Inhalt der DVD

Die DVD «Kurzfilme» präsentiert eine abwechslungsreiche Sammlung von sechs Kurzfilmen:

- Deweneti – Irgendwo in Afrika; Dyana Gaye, F/Senegal 2006. Kurzfilm, 15 Min., ab 10 Jahren, OF/D/d/f/e
- Der Niger-Fluss stirbt; Adam Aborak Kandine, Niger 2006. Kurzfilm, 7 Min., ab 12 Jahren. OF/d/f/e
- Be quiet; Sameh Zoabi, Frankreich/Palästina 2005. Kurzfilm, 19 Min., ab 12 Jahren. OF/D/d/f/e
- Bruce Lee kommt um sechs; Radu Jude, Rumänien 2006. Kurzfilm, 23 Min., ab 14 Jahren. OF/d/f/e
- Menged; Daniel Taye Workou, Äthiopien/D 2006. Kurzfilm, 21 Min., ab 14 Jahren. OF/d/f/e
- Don't shoot; Lucilla Blankenberg, Südafrika 2007. Dokumentarfilm, 11 Min., ab 14 Jahren. OF/d/f/e

Die Filme unterscheiden sich sowohl in ihrem Genre (Spielfilme und Dokumentarfilme) wie auch in den darin aufgegriffenen Themen. Die Apartheid in Südafrika, der weltweite Klimawandel, Kinderarbeit, Konsum und Armut sind nur ein paar ausgewählte Themen, welche zu spannenden Diskussionen oder zum Entwickeln von kreativen Handlungsoptionen führen können. Ebenso vielfältig wie die Themen sind die Länder und Schauplätze, in denen die Filme entstanden sind. In Niger berichtet ein Fischer über seinen Kampf ums Überleben, ein palästinensischer Junge passiert mit seinem Vater die israelisch-palästinensische Grenze, in Senegal bietet ein Junge den Leuten an, für sie dem Weihnachtsmann zu schreiben, eine Adaption eines äthiopischen Märchens zeigt die Reise eines Vaters und Sohns auf dem Weg zum Markt, in Rumänien läuft Bruce Lee im Fernseher, und ein südafrikanischer Nachrichtensprecher berichtet über seine langjährige Karriere.

Ob durch ein Interview oder ein surreales Märchen, jeder Film bietet zahlreiche Möglichkeiten, sich mit Themen des Globalen Lernens und der Bildung für nachhaltige Entwicklung auseinander zu setzen. Dabei lernen die Schüler/-innen ein Thema jeweils aus der Sicht von Betroffenen kennen. Denn die DVD nimmt durchgängig die Perspektive von Filmschaffenden aus dem Süden bzw. Osten ein und schildert die Themen aus deren Blickwinkel. Diese Perspektivenwechsel vermittelt Kindern und Jugendlichen ein anderes Bild des Südens bzw. Ostens als dies die herkömmliche Fernsehberichterstattung tut. Das erhöht das Verständnis für Menschen in anderen Lebenssituationen und Kulturen und leistet einen Beitrag zum Globalen Lernen und für eine nachhaltige Entwicklung.

Den Filmen sind drei Aspekte gemeinsam: Alle Regisseure und Regisseurinnen haben einen engen Bezug zum jeweiligen Land, in dem der Film gedreht wurde. Sei dies, dass sie dort aufgewachsen sind und dort leben, oder dass ihre Eltern aus diesem Land migriert sind. Zweitens sind alles Kurzfilme. Kurzfilme sind eine besondere Art von Filmen, die für die Arbeit im Unterricht besonders attraktiv ist. Ausserdem haben alle Filme mehrere Auszeichnungen an internationalen Filmfestivals erhalten und garantieren für einen hohen qualitativen und professionellen Gehalt.

Lernziele

Die DVD verfolgt im Wesentlichen fünf Hauptlernziele:

Die Schüler/-innen

- reflektieren globale Zusammenhänge anhand eines konkreten Film-Beispiels.
- erwerben politische und geschichtliche Kenntnisse über das jeweilige Land, in dem der Film spielt und das Leben der Bevölkerung dort.
- setzen sich mit ihren eigenen vorgefassten Bildern und Vorstellungen auseinander, die sie vom jeweiligen Land und deren Bewohner/-innen haben.
- setzen sich mit traditionellen und modernen Werten einer Gesellschaft auseinander.
- entwickeln eigene Handlungsmöglichkeiten hinsichtlich einer nachhaltigen Entwicklung.

In jeder Arbeitshilfe werden die Lernziele für die einzelnen Filme konkretisiert.

Zur Arbeit mit der DVD, Unterrichtsvorschläge

Für die Arbeit im Unterricht liegt jedem Film pädagogisches Begleitmaterial mit Hintergrundinformationen und didaktischen Anregungen bei (siehe pdf-Dokumente im DVD-ROM-Teil). Die Filmsammlung bietet eine Vielfalt von Themen und methodischen Zugängen an. Absichtlich lässt sie die Freiheit offen, sich in jene Themen und Länder zu vertiefen, wo die Lust besteht und wo Möglichkeiten zur Verbindung mit bereits bearbeiteten Themenkreisen gesehen werden.

Für die Arbeit im Unterricht empfiehlt es sich, jeweils eine vorbereitende Aufgabe zu stellen, bevor der Film geschaut wird, sowie eine oder mehrere Aktivitäten nach dem Film durchzuführen. Grundsätzlich sollten die Diskussionen und Aktivitäten immer mit den eigenen Erfahrungen und Wahrnehmungen der Schüler/-innen verbunden werden. Die Vernetzung von Wissenserwerb, Reflexion und Entwickeln von Handlungsoptionen charakterisiert den erfolgreichen ganzheitlichen Lernprozess des Globalen Lernens (vgl. Susan Fountain, 1999). Jeder Film kann mit folgenden Aktivitäten und Fragestellungen bearbeitet werden.

Vor dem Film:

- Abklären von Kenntnissen zum Land und/oder Thema (z.B. durch eine Assoziationsrunde)
- Vorgängige allgemeine Auseinandersetzung mit dem Thema (z. B. Nachrichten schauen für «Don't shoot», oder ein Märchen lesen für «Mened»)
- Beobachtungsauftrag (z.B. Konzentration auf die Kameraführung für «Be quiet»)

Während dem Film:

- Den Film stoppen und eine Frage zum bisherigen oder weiteren Verlauf stellen.

Nach dem Film:

- Geschichte nacherzählen. Was ist passiert? Welche Personen waren involviert?
- Kurzer Austausch zu zweit über das Gesehene.
- Eine Zeichnung machen, wie man sich unmittelbar nach dem Film fühlt.
- Diskussion über Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur eigenen Lebenssituation.

Der Vielfalt von Zugängen, über die gearbeitet werden kann, sind keine Grenzen gesetzt. Der Vergleich von Dokumentarfilm und Spielfilm, die Analyse der verwendeten Stilmittel oder die Bearbeitung von ausgewählten Themen oder Lebenswelten können in allen Filmen aufgegriffen werden. Es folgen ein paar ausgewählte Anregungen.

Filmgenres:

- Die Spielfilme untereinander vergleichen (Z.B. was haben «Mened», «Be quiet» und «Bruce Lee kommt um sechs» gemeinsam, bzw. was unterscheidet sie? Was zeichnet sie als Spielfilm aus?)
- Dokumentarfilme analysieren. (Z.B. was macht einen Dokumentarfilm zum Dokumentarfilm? Welche Aspekte sind in «Don't shoot» und in «Der Niger-Fluss stirbt» ähnlich oder unterschiedlich?)
- Einen eigenen Spielfilm oder Dokumentarfilm drehen.

Stilmittel:

- Stilmittel der Filme analysieren, z.B.: Welche Stilmittel prägen den Film? Was macht den Film spannend? Wie wird die Kamera geführt (Bildkomposition)? Was läuft auf der Tonebene ab? Welche Musik ist zu hören? Wie würde der Film mit einer andern Musik wirken? Wie wird mit dem Verhältnis Bildebene-Tonebene gearbeitet? Wie sind die Dialoge aufgebaut? Schnitt: welchen Rhythmus hat der Film, welche Dramaturgie (Spannungsbogen)? Drei Filme sind sogenannte «Road-Movies» («Mened» und «Be quiet» und «Bruce Lee kommt um sechs».

Themen:

- Zentrale Themen eines Films herausarbeiten. (z.B. Welches sind die wichtigsten Themen im Film?)
- Filme in Bezug auf ein Thema vergleichen. (Z.B. Wie wird die Vater-Sohn-Beziehung in «Mened», in «Bruce Lee kommt um sechs» und in «Be quiet» dargestellt? Wie wird Armut, wie werden Wünsche und Träume in den vier Spielfilmen dargestellt?)
- Ausgehend von einem Film ein Thema im Unterricht einführen (z.B. mit «Don't shoot» Thema Rassismus, mit «Be quiet» Thema Krieg & Frieden)

Zu den konkreten Vorschlägen für die didaktische Arbeit im Unterricht siehe Arbeitshilfen der einzelnen Filme. Alle Anregungen richten sich nach der Grundidee des Globalen Lernens. Es bleibt zu erwähnen, dass die Lehrperson sich über die Kompetenzen und den Wissensstand der Schüler/-innen im Klaren sein sollte, bevor sie den Film zeigt. Der Entscheid über die Zumutbarkeit der Filme und Aktivitäten liegt in der Verantwortung der Lehrperson. Die vorgeschlagenen Anregungen und Hintergrundinformationen sind lediglich als Orientierungshilfe und Ideenpool zu verstehen und können nach Belieben mit eigenen Ideen ergänzt oder angepasst werden.

Die DVD «Kurzfilme» ist ein Instrument, um die Arbeit mit Kurzfilmen im Unterricht auf vielfältige Weise zu fördern. Wir wünschen allen Lehrenden und Lernenden viel Spass dabei!

Mireille Gugolz, im Oktober 2008